

# **ZH\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT AB.2014.00060**

## **vom 14. November 2016**

ZH Sozialversicherungsgericht, 2016-11-14, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/zh\\_sozialversicherungsgericht\\_AB.2014.00060](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/zh_sozialversicherungsgericht_AB.2014.00060)

FR: ZH\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT AB.2014.00060 du 14 novembre 2016

IT: ZH\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT AB.2014.00060 del 14 novembre 2016

### **Erwägungen**

#### **E. 1.1**

Die X.\_\_\_\_ AG (nachfolgend: X.\_\_\_\_ )

ist seit 22. August 2003 im Handelsregister des Kantons Zürich eingetragen und bezweckt die Beratung Dritter in allen Fragen des Finanzmanagements, allgemeinen Managements und Controllings, die Erstellung, den Verkauf, die Einführung und den Betrieb selbsterstellter Software, die Auswahl und Einführung sowie die Betreuung von Software Dritter sowie die Beratung und Unterstützung beim Betrieb von Software Dritter (Internet-Auszug - Handelsregister des Kantons Zürich). Sie ist der Sozialversicherungsanstalt des Kantons Zürich als beitragspflichtige Arbeitgeberin angeschlossen und rechnet mit ihr die Lohnbeiträge ab. Seit 22. August 200

#### **E. 1.2**

Am 12.

August 2009 führte die Ausgleichskasse Zürich bei der X.\_\_\_\_ eine Arbeitgeberkontrolle betreffend die Beitragsjahre 2004 bis 2007 durch (Urk. 8/3), mit der Folge, dass Y.\_\_\_\_ mit Schreiben vom 13. Oktober 2009 auferlegt wurde, für den Zeitraum ab 1. Januar 2010 bei der Abrechnung der von der X.\_\_\_\_ ausbezahlten Entgelten zwischen solchen aus unselbständiger und selbständiger Tätigkeit zu unterscheiden (Urk. 8/3/4-5, vgl.

Urk. 8/8/1). Mit Aufhebungsvereinbarung vom 28. September 2011 wurde das Arbeitsverhältnis zwischen der X.\_\_\_\_ und Z.\_\_\_\_ per 31. Oktober 2011 aufgehoben und überdies vereinbart, dass Letzterem weiterhin 30 % der mit „D.\_\_\_\_“ erzielten Lizenz-Verkaufserlösen ausbezahlt würden (Urk. 8/70/1).

#### **E. 1.3**

In der Folge veranlasste die Ausgleichskasse Zürich bei der X.\_\_\_\_ am 20.

November 2013 die Arbeitgeberkontrolle betreffend die Jahre 2008 bis 2012, bei welcher ihre Revisorin bezüglich der von der Gesellschaft an Y.\_\_\_\_, Z.\_\_\_\_ sowie an einen weiteren Mitarbeiter ausgerichteten Zahlungen Abweichungen zwischen abgerechneter und beitragspflichtiger Lohnsumme festhielt (vgl. Urk. 8/60/1). Gestützt darauf erliess die Ausgleichskasse Zürich am 13. Dezember 2013 Nachzahlungsverfügungen für die Jahre 2008 bis 2012, mit welchen sie von der X.\_\_\_\_ AHV/IV/EO-Beiträge sowie FAK Beiträge (inkl. Verwaltungskosten) von Fr. 2'738.50 (2008), Fr. 2'986.65 (2009), Fr. 34'600.60 (2010), Fr. 34'113.20 (2011) und Fr. 16'515.-- (2012) nachforderte (Urk. 8/64/1-2, Urk. 8/64/4-7). Die dagegen von der X.\_\_\_\_ am 13. Januar 2014 erhobene Einsprache (Urk.

8/66) wies die Ausgleichskasse mit Einspracheentscheid vom 28. Oktober 2014 ab (Urk. 2). 2.

Dagegen erhob die X.\_\_\_\_ am 26. November 2014 Beschwerde und liess folgen des Rechtsbegehren stellen (Urk. 1 S. 2): „

### **E. 3**

(Tagebucheintrag) ist Y.\_\_\_\_ als Mitglied des Verwaltungsrates dieser Gesellschaft im Register eingetragen (Internet-Auszug - Handelsregister des Kantons Zürich). Als Inhaber des Einzelunternehmens A.\_\_\_\_ mit Sitz in

B.\_\_\_\_ ist er zudem in den Bereichen Management-Coaching und Unternehmensberatung unternehmerisch tätig (vgl. Internet-Auszug - Handelsregister des Kantons C.\_\_\_\_) und seit 1. Juli 2004 als Selbständigerwerbender der Sozialversicherungsanstalt des Kantons C.\_\_\_\_, Ausgleichskasse, angeschlossen (Urk. 8/3/29, Urk. 8/61/5). Per 1. September 2005 stellte die X.\_\_\_\_ sodann Z.\_\_\_\_ als Manager im Bereich IT ein (Urk. 8/69/1). Gemäss Arbeitsvertrag gehörte zu seinen Aufgaben insbesondere die Einführung, Weiterentwicklung sowie die Wartung des von ihm eingebrachten Software-Produkts „D.\_\_\_\_“ (Urk. 8/69/1, Urk. 8/69/5). Ferner wurde vereinbart, dass Z.\_\_\_\_

zusätzlich zum Monatslohn während drei Jahren aus den mit „D.\_\_\_\_“ erzielten Lizenz-Verkaufserlösen 30 % ausbezahlt würden (Urk. 8/69/2).

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.